

Thema für eurythmische Umsetzung

Thomas Mayers „Anthroposophische Meditation: Coronavirus meditativ begleiten“ (6.3.2020), insbesondere

- Was wollen die Coronavirus-Elementale konkret?
Sie wollen wieder integriert werden in die Erdevolution, und sie wollen den Christus kennen lernen und erfahren.
- Ich (Thomas Mayer) habe sehr gute Erfahrungen damit gemacht, mit einer positiven Haltung den Coronavirus-Wesen zu begegnen und ihnen den Christus zu zeigen, ihnen die Naturwesen zu zeigen und sie mit einem Vaterunser zu durchbeten. Sie haben diese Impulse gut aufgenommen und waren wandlungsbereit. Gleichzeitig hatte ich das Empfinden, in den Tiefen des Menschseins wieder etwas vollständiger zu werden.
- Diese Arbeit ist aber fortzusetzen, denn es kommen immer wieder neue Corona-Elementale. Hier ist ein großer Berg abzuarbeiten.

Fünf Teile / Motive:

1. Kommen der Hüter mit den Elementalen, umhüllender Empfang
2. Zeigen und Mitteilen
3. Die Mitteilung (Meditationstext)
4. Verwandlung der Elementale
5. Gehen der Hüter, Zurücknehmen der Umhüllung ... jetzt Zusammenwirken mit den Elementalen

Übung (als Gebet):

- Harmonische Acht mit Kreuzungspunkt vorne
- Drei Personen ... zwei bewegen, die dritte steht für das Geistig-Seelische im Innenraum (oder bei fünf Personen ... mit der dritten Person, welche dann für den Hüter steht, kommen zwei weitere, welche für die Elementale stehen, mit; eine Person links und die andere rechts von ihr)
- Anfangsstellung ist vor der Kreuzung
- In entwickelter Form Bewegung zuerst im Innenraum nach hinten, dann über die „Pforte“ hinten ausholend im Außenraum nach vorne, und dann im kleinen Bogen über vorne leicht nach hinten wieder zum Kreuzungspunkt, kreuzen und immer weiter ... strömen ...

Landschaftsbild zur Form:

- vorne die Erde, hinten der Himmel
- vor der Kreuzung der „Erdbogen“
 - ... genau: der Bogen auf der Höhe der Kreuzung über vorne bis zur Kreuzung
- nach der Kreuzung und vor der Pforte der das Seelisch-Geistige umhüllende Innenraum
- nach der Pforte der „Himmelsbogen“
 - ... genau: der Bogen nach der Pforte über hinten bis zur Höhe der Pforte
- nach dem „Himmelsbogen“ und vor dem „Erdbogen“ unsere Welt zwischen Himmel und Erde

Erd- und Himmelsbogen gehören hier zum Außenraum, im Verhältnis zum umhüllten Innenraum.

Erstes Motiv: aus der Lemniskate die Form der Umhüllung entwickeln

Anfang:

- Räumlich-sichtbare Form: Zwei Personen bewegen eine Lemniskate, aus welcher sich die harmonische Acht entwickeln wird. Sie stehen vor der Kreuzung und kreuzen einander nach hinten und bewegen die Lemniskate weiter ...
- Intention: Besonnenheit
- Gefühl: Zuversicht (wenn es kommt ... kommen lassen)

Kommen des Seelisch-Geistigen:

- Von hinten nähert sich die dritte Person den zwei Bewegenden.
- Da wechselt die Intention der auf der Lemniskate Bewegenden zur *Versöhnung*.
- Diese zwei nähern sich ihrerseits der (von hinten) Kommenden auf jene Weise, dass sich die Form (bei gleichbleibender, oder besser: sich etwas nach vorne verlagernder, Kreuzung) verändert.
- Dies weiter bis die Kommende in der Form, woraus der Innenraum entsteht, umhüllt wird.
- Die Kommende kommt vor der Kreuzung an und wird umhüllt.

Im Strömen der *schönen Form* der harmonischen Acht mit der Intention der Versöhnung das ein Gefühl ... über die Versöhnung in Christus ... Rückkehr des „verlorenen Sohnes“ ... kommen lassen. Bei mir z.B. Freude, oder auch Ruhe/Frieden.

- Intention: Versöhnung
- Gefühl: Freude

Zweites Motiv: in der entwickelten Form Bewegung (weiter) gestalten

Aus dem Thema: Dem Seelisch-Geistigen und den Elementalen die Welt zeigen, mitteilen.
Christus in der Intention der Versöhnung.

Aufbau in folgender Reihenfolge (soweit eben möglich)

- Intention: Versöhnung
- Gefühl: Freude
- (soziale) Fokussierung:
 - nach der Kreuzung bis zur Pforte ... Innenraum ... dem Seelisch-Geistigen zugewandt
 - danach bis zur Kreuzung ... Außenraum ... dem Umkreis, der Welt zugewandt
- Räumlich-sichtbare Form in der Gestalt, sowie räumliche Verhältnisse:
 - Aufbau: zuerst zugewandt mit freundlichen Schultern, dann die Gestalt und die Arme mitnehmen
 - im Außenraum Einsammeln, Holen
 - im Innenraum Zeigen, Hergeben
- Schwere/Leichte:
 - im Außenraum von der Leichte zur Schwere (etwa durch das Einsammeln)
 - im Erdbogen Schwere
 - im Innenraum von der Schwere zur Leichte (etwa durch das Hergeben, Schenken)
 - im Himmelsbogen Leichte

Drittes Motiv: Die Mitteilung

Aufbau in folgender Reihenfolge

- Intention: Künden
- Gefühl: Freude

Folgenden Meditationstext in der räumlich-sichtbaren Form einbeziehen:

- (beginnend) im Innenraum: Ihr Coronaviren,
- im ersten Himmelsbogen: Schauet ...
- im ersten Außenraum: den Christus, schauet ...
- im ersten Erdbogen: die Liebe des Christus
- im Innenraum (anderer Seite): Schauet die Urkraft der Liebe.
- im zweiten Himmelsbogen: Und ...
- im zweiten Außenraum: schauet die Natur-
- im zweiten Erdbogen: Wesen !

Räumlich-sichtbare Form in der Gestalt: dem jeweiligen Bereich zugewandt, beginnend mit freundlichen Schultern, von da aus übergehend in die Gestalt. Jedoch im Wort „Christus“ aufrechte Gestalt.

Räumliche Verhältnissetzung für die Zonen der Lautierung.

- im Innenraum:
 - Mitte (Lungenbereich)
 - eher klein
 - das andere ergibt sich aus der räumlich-sichtbaren Form in der Gestalt
- im Himmelsbogen: größer zum Zenit hin werdend
- im Außenraum: groß beginnend, mittelgroß werdend
- im Erdbogen: mittelgroß beginnend, eher klein werdend, und zur Mittelregion kommend

Diesen Spruch zwei- bis dreimal bewegen.

Die dritte Person (die Umhüllte) mit den Elementalen nehmen auf ...

Viertes Motiv: in der Gestaltung die Verwandlung integrieren

Aus dem Thema: Das Seelisch-Geistige antwortet, und die Elementale verwandeln sich ...

Weiter mit ...

Intention: Versöhnung/Künden - zur Kommunion *werdend* (wenn möglich)

Gefühl: Freude

(soziale) Fokussierung:

- nach der Kreuzung bis zur Pforte ... Innenraum ... dem Seelisch-Geistigen zugewandt
- danach bis zur Kreuzung ... Außenraum ... dem Umkreis, der Welt zugewandt

Räumlich-sichtbare Form:

- im örtlichen Raum ... die *schöne Form* der harmonischen Acht.
Dieses Motiv beginnt am rechtesten, bzw. am linksten Punkt der Form.
- in den Armen und in der Gestalt ... das *L* als Verwandlungslaut

- im Erdbogen am Tiefsten,
- im Innenraum aufsteigend, am Krümmungspunkt umstülpend,
- im Himmelsbogen „aufspringend“,
- im Außenraum wieder fallend.
- Am halben Weg zum Erdbogen beginnt jeweils ein L.
(Ausnahme: wenn aus zweiter Variante des zweiten Motives kommend, beginnt das erste L beim Kreuzungspunkt statt nach unten zu sich führend)

immer in Bewegung ... strömen.

Räumliche Verhältnissetzung: implizit im L.

Die dritte Person (die Umhüllte) antwortet ...

Fünftes Motiv: die Form der Umhüllung entlassen ... zur Lemniskate zurückkehren

Aus dem Thema: Die mitgebrachten (und verwandelten) Elementale wirken nun mit uns mit.
Die Hüter ziehen sich wieder in den Himmel zurück.

Weiter mit ...

Intention: Kommunion

Gefühl:

- Freude
- Falls ein bisschen Trauer über das Zurückziehen der Hüter, dann durchaus kommen und Sein lassen ... danach darf wieder die „Freude auf Erden“ im Zusammenwirken mit den Elementalen kommen.

(soziale) Fokussierung: auf den Partner (im gemeinsamen Raum)

Räumlich-sichtbare Form:

- im örtlichen Raum ... die *schöne Form* der harmonischen Acht zur Lemiskate werdend, dann die Lemniskate
- in den Armen und in der Gestalt ...
 - das *M* als Entsprechung des Zusammenwirkens
 - welches mit einem *N* - jeweils aus der Lemiskate herausgehend und hinter dem hintersten Punkt ankommend - endet.

Räumliche Verhältnissetzung: implizit im M und N.

Chronologisch erste konzipierte Variante mit musikalischem Hintergrund

Übung:

- harmonische Acht mit Kreuzungspunkt vorne
- Zwei Personen (wenn auch Andreas anwesend ist, ermöglicht dies einer der drei Personen ihr Zuschauen)
- Anfangsstellung ist am Kreuzungspunkt, bereits nach der Kreuzung
- Bewegung zuerst im Innenraum nach hinten, dann über die „Pforte“ hinten ausholend im Außenraum nach vorne, und dann im kleinen Bogen über vorne leicht nach hinten wieder zum Kreuzungspunkt, kreuzen und immer weiter ... strömen ...

Landschaftsbild zur Form:

- vorne die Erde
- vor der Kreuzung der „Erdbogen“
 - ... genau: der Bogen auf der Höhe der Kreuzung über vorne bis zur Kreuzung
- hinten der Himmel
- nach der Pforte der „Himmelsbogen“
 - ... genau: der Bogen nach der Pforte über hinten bis zur Höhe der Pforte
- links/rechts außen unser Wirken zwischen Himmel und Erde, jeweils der Welt zugewandt

Musikalisches zur Form:

- im Innenraum: aufsteigende Moll Melodie
- im „Himmelsbogen“ hinten: kleine Pause
- im Außenraum: absteigende Dur Melodie
- im „Erdbogen“ vorne zur Kreuzung hin: kleine Pause

Die Gestaltungsebenen durch jeweiligen Fokus präsentieren.

Räumlich-sichtbare Form

- im örtlichen Raum ... die *schöne Form* der harmonischen Acht
- in den Armen ...
 - der dem Innenraum zugewandte Arm bewegt die *aufsteigende Moll-Gebärde* rund von groß/ferne vorne-half unten nach groß/nahe mitte-oben zum Herzen, der andere Arm geht rund mit und macht sich bereit,
 - bei der Pforte im inneren Durchströmen Armwechsel,
 - im Himmelsbogen nach oben ausholend in die Streckung gelangen,
 - der dem Außenraum zugewandte Arm bewegt die *absteigende Dur-Gebärde* gestreckt von groß seitlich-oben nach vorne-half unten, der andere Arm bewegt sich langsam nach unten,
 - im Erdbogen durchströmend von gestreckt wieder rund werden
- in der Gestalt ... von der Beugung nach vorne in die Aufrechte *gelangend*, dann im Himmelsbogen kurz Wölbung nach vorne und wieder in die Aufrechte, und von der Aufrechten (im Ausstrahlen) wieder in die Beugung nach vorne *gelangend*

immer in Bewegung ... strömen.

Räumliche Verhältnissetzung

- in den Armen bei den Gebäuden und bei den Übergängen von einer zur anderen Gebäude

Schwere - Leichte: weil musikalisches Thema, jeweils relativ ...

- vorne ... schwer (und im Erdbogen umstellen)
- im Innenraum im aufsteigendem Moll leichter werden
- hinten ... leicht (und im Himmelsbogen umstellen)
- im Außenraum im absteigendem Dur schwerer werden

*

Chronologisch zweite konzipierte Variante als Alternative, falls kein Spieler zu Diensten

Übung:

- harmonische Acht mit Kreuzungspunkt vorne
- Zwei Personen (wenn auch Andreas anwesend ist, ermöglicht dies einer der drei Personen ihr Zuschauen)
- Anfangsstellung einer jeden ist jeweils am hintersten Punkt der Form auf ihrer Seite
- Bewegung zuerst seitlich beginnend außen nach vorne und weiter im Bogen zur Kreuzung (hindurch) im Innenraum (der anderen Seite) nach hinten und wieder zur Pforte, wo sich der Innenraum verengt ... dann über einen Bogen nach hinten ausholend wieder außen nach vorne und immer weiter ... strömen ...

Landschaftsbild mit -bewegung zur Form:

- Bogen über hinten (nach der Pforte): Himmel ausholend, schöpfend
- äußerer Weg nach vorne: Umkreis, Außenwelt Grüßen, ausströmend zur Welt hin
- Kreuzung: Wendepunkt *Außen wird Innen (Wahrnehmung)*
- innerer Weg nach hinten: Innenwelt als ... Raum der Begegnung ...
- Krümmungspunkt: ... Entdeckung des Partners ... spezieller Moment
- innerer Weg vom Krümmungspunkt zur Pforte: *am bewegtesten* wie folgt ...
- Pforte: Schwelle gemeinsamer Raum der Begegnung zum eigenem Innen (im Himmel)

Die Gestaltungsebenen durch jeweiligen Fokus präsentieren.

Räumlich-sichtbare Form

- im örtlichen Raum ...
 - die *schöne Form* der harmonischen Acht
 - die *Krümmungspunkte* in der Form beachten
 - in der Gestalt die Formführung ...
 - Bogen über hinten (Himmel): Außenführung Sonne
 - äußerer Weg nach vorne: Außenführung Sonne
 - Kreuzungspunkt: Umstellung
 - innerer Weg nach hinten: Innenführung Mond
 - Krümmungspunkt: Umstellung im/aus dem speziellen Moment
 - innerer Weg bis zur Pforte: Außenführung Sonne
- Das Spannende ist die Außenführung im Innenraum (da bewegt sich mir am meisten)

- in den Armen ...
 - am hintersten Punkt (Himmelsmitte): seitlich auf Schulterhöhe etwas nach oben gebogen, Handflächen schräg nach innen-hinten geneigt, aber alles rund
 - im äußeren Weg nach vorne und weiter bis zum vordersten Punkt
 - senkt sich der äußere Arm allmählich nach halbvorne-unten, sowie selbst und die Handfläche etwas streckend, aber nicht gerade-gestreckt (eben austeilend)
 - hebt sich der innere Arm allmählich nach oben, alles, auch die Handfläche, rund bleibend, die Handfläche wieder seitlich dem Körper zugeneigt
 - vom vordersten Punkt bis zur Kreuzung
 - der (noch) äußere Arm und auch die Handfläche werden aus der Streckung wieder rundlicher nach innen gebogen ... Übergang
 - Kreuzung:
 - der bislang äußere Arm wird zum inneren Arm und
 - der bislang innere Arm wird zum äußerem Arm (aus Außen wird Innen)
 - im inneren Weg bis zum Krümmungspunkt
 - so weiter ... strömend
 - vom Krümmungspunkt über die Pforte bis zur Himmelsmitte
 - hebt sich der jetzt innere Arm allmählich von halbvorne-unten nach seitlich auf Schulterhöhe etwas nach oben gebogen
 - senkt sich der jetzt äußere Arm allmählich nach seitlich auf Schulterhöhe etwas nach oben gebogen

Räumliche Verhältnissetzung

- Größe von Gestalt gleichbleibend.
- Durch die leichte Streckung und wieder Runden des äußeren Armes und seiner Handfläche ändert sich die Größe bei den Armen und Händen.

Soziale Fokussierung

- im Himmelsbogen: auf sich selbst
- im äußeren Weg nach vorne: auf den Umkreis die Welt grüßend
- mit der Kreuzung ein Moment auf sich selbst (Aufmerksamkeitspunkt)
- (damit/daraus) in inneren Weg nach hinten bis zum Krümmungspunkt: auf den Innenraum
- vom Krümmungspunkt bis zur Pforte: auf den Partner

Intentionen in den besonderen Momenten

- Kreuzung: Gewährwerden Außen wird Innen ... Wahrnehmung
- Krümmungspunkt: Entdeckung des Partners
- vom Krümmungspunkt bis zur Pforte: sich - zugleich aufrichtend - dem Partner nähern ...
- weiter bis zur Himmelsmitte: aus dieser Begegnung wieder zu mir kommen, es überschlafen

Gefühl in den besonderen Momenten

- in sich hineinspüren, was da kommt ... [dann] über individuelle Affinitäten sprechen.